

Wir danken Frau Christine Stahl aus Nürnberg
und weiteren Buchpatinnen für die Übernahme dieser Patenschaft!



Zur Wandaufhängung eingerichteter Einblattdruck des 17. Jahrhunderts.

**Eigentlicher Entwurf und Ausführlicher Bericht von Belagerung der Vestung Phillippsburg am Rhein welcher Gestalt solche von Ihro Röm. Kays. Maj. mit Hülff der Verallirten Reichs-Chur-Fürstl. Bischoffl. Gräfl. und Städtischen Völckern von Anfang May biß in den Sept. deß 1676 Jahrs ernstlich fortgesetzt und am 9. Durch einen gütlichen Accord glücklich geendet. Nürnberg: Felsecker 1676
Hist. 2. 783(1)**

Der aus zwei Papierblättern zusammengesetzte, hochrechteckige Einblattdruck ist zu einem unbekanntem Zeitpunkt zur Befestigung als Aushang an einer Wand aufbereitet worden: die obere und die untere Schmalseite wurden auf Holzleisten geleimt; für eine festere Verbindung sorgte ein durch Löcher in Leiste und Papier gezogener Faden. Verbräunungen und Verschmutzungen lassen erkennen, dass der Druck längere Zeit dem Licht ausgesetzt war. Später wurde das Blatt mehrmals gefaltet, um es schließlich in einer Mappe zusammen mit anderen Faszikeln aufbewahren zu können.

Im Einblattdruck wird die Belagerung und Einnahme der in der Oberrheinischen Tiefebene gelegenen Festung Philippsburg von Mai bis September 1676 ausführlich geschildert und in einem Kupferstich zusätzlich erläutert. Der Ort war im Dreißigjährigen Krieg bereits heftig umkämpft, bevor er dann 1644 an die Franzosen fiel. Nach blutigen Schlachten gelang es den kaiserlichen Truppen im Jahr 1676, die Festung zurückzuerobern, bevor sie dann 1688 wieder von den Franzosen eingenommen wurde. Der unter der Überschrift eingefügte, große Kupferstich zeigt die Philippsburg und veranschaulicht die Aufstellung und die Strategie der angreifenden Truppen. Darunter sind zunächst im Wortlaut die Artikel der Kapitulation abgedruckt, worauf dann in sehr kleiner Drucktype und in drei Spalten die mit Belagerung und Kapitulation in Verbindung stehenden Ereignisse minutiös geschildert werden. Die abschließende Bildlegende vermerkt zur Ziffer 12 eigens, hier sei die Batterie von Kanonen zu sehen, worauff der Stadt Franckfurt/ Nürnberg/ Augsburg/ und Würtzburgische Stück stehen.

Der seit 1657 in Nürnberg tätige Drucker Wolfgang Eberhard Felsecker (1626-1680) ist vor allem als Verleger des „Simplicissimus“ von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen bekannt; für Nürnberg war er als Drucker der ersten offiziellen Nürnberger Zeitung „Teutscher Kriegs-Courier“ bedeutsam.

Schaden:

Der Einblattdruck ist stark verschmutzt und weist viele Risse auf. Das Papier ist verbräunt und fühlt sich sehr weich und lappig an. Die obere Aufhängung aus Holz ist abgerissen.

Behandlung:

Nach Entfernen der Holzleisten muss der Einblattdruck trocken gereinigt und anschließend entsäuert, gepuffert und nachgeleimt werden. Die Risse sind zu schließen und teilweise ist der Einblattdruck rückseitig mit dünnem Japanpapier zu kaschieren und damit zu stützen. Eine stabile Mappe im entsprechenden Format ist zur Aufbewahrung anzufertigen.

Restaurierungskosten:

250.- Euro
